



Blickpunkt Niedersachsen

Inhalt

Seite 3

Neues aus BPR und HPR

Seite 4

Bundsvorstands-
sitzung

Seite 5

Wechsel in der
Schwerbehinderten-
vertretung

Seite 6

Landesjugendtag

Seite 7

OV Vechta - Fahrrad-
tour

Seite 8

- NordKoop
- OV Vechta - Senio-
renstammtisch

Seite 9

Ausritt tax riders

Seite 10

Landesvorstands-
sitzung

Seite 11

Tarifvertretung

Überragender Wahlerfolg der DSTG

**9 von 11 Sitzen im BPR und
8 von 11 Sitzen im HPR**

Damit toppten wir unser Spitzenergebnis von 2012!

Dank der herausragenden Arbeit der Teams um Veronika Deppe (HPR) und Uschi Japtok (BPR), unserer örtlichen Personalräte und unserer Ortsverbände konnten wir unser bestes Ergebnis aller Wahlen erzielen.

Fast 80 % der Wahlberechtigten nahmen ihr Wahlrecht wahr. Damit haben Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, dokumentiert, dass Sie sich durch meine Gewerkschaft hervorragend vertreten fühlen. Mit diesem Ergebnis haben Sie uns einen Vertrauensvorschuss gewährt, dem wir in den kommenden 4 Jahren gerecht werden.

Unser Erfolg basiert auf unserer Leistung, einem überzeugenden personellen Angebot und einem sachbezogenen Wahlkampf. Die erfahrenen und die jungen Mitglieder der Stufenvertretungen werden sich für Sie einsetzen und den Kontakt zu den Wählerinnen und Wählern aufrechterhalten.

**Allen unseren Wählerinnen und Wählern
sagen wir herzlichen Dank!**

Angemerkt ...



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach mehr als siebzehnjähriger Tätigkeit als Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Beschäftigten unseres Geschäftsbereichs will ich heute Bilanz ziehen. In diesem Zeitraum schuf die Politik eine Reihe begrüßenswerter Normen. Leider haben viele Menschen

deren Inhalt nicht verarbeitet, obwohl sie aufgrund ihrer Intelligenz dazu mit Leichtigkeit in der Lage sein sollten.

Auch auf Artikel 3 Absatz 3 Satz 2 des Grundgesetzes: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ haben wir unseren Amtseid geleistet. Viele Menschen mit Behinderungen spüren aber tagtäglich die Verletzung dieses Grundrechts, leider auch in unserer Verwaltung.

Wir schaffen neue Techniksysteme. Bewusst wird die Barrierefreiheit hinten angestellt. Menschen mit Behinderungen wird damit die Teilnahme am Arbeitsleben unmöglich gemacht. Sie werden wegen ihrer Behinderung ausgegrenzt und somit benachteiligt. Ich fordere, neue Techniken erst dann freizugeben, wenn sie für alle anwendbar sind. Wir müssen alle mitnehmen und dürfen niemanden ins Abseits stellen.

Ich will jedoch nicht nur auf den rechtlichen Aspekt, sondern auch auf den menschlichen, sozialen und wirtschaftlichen hinweisen. Jeder strebt im Leben nach Erfolg durch Leistung im Rahmen seiner Möglichkeiten. Jeder wünscht sich Anerkennung. Um diese Ziele im Berufsleben erreichen zu können, muss man die Möglichkeit zur Beteiligung besitzen.

Bei dem durch Artikel 3 Absatz 3 Satz 2 des Grundgesetzes geschützten Personenkreis handelt es sich nicht um Bittsteller. Vielmehr sind es oft leistungsbereite und leistungsfähige Menschen, deren Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nur aufgrund ihrer Behinderung beeinträchtigt ist. Durch deren Ausgrenzung liegen Potentiale brach. Großer wirtschaftlicher Schaden wird auf diese Weise verursacht.

Mir ist bis heute die Gnade zuteil geworden, nicht behindert zu sein. Ich habe in meinem Leben viele Menschen mit Behinderung kennengelernt. Sie imponierten mir durch ihr großes berufliches Engagement. Durch besondere Leistungen wollten sie oft ihre Benachteiligung ausgleichen. Nicht Mitleid oder Almosen ist ihr Ziel, sondern Teilhabe an unserer Gesellschaft durch Leistung.

Die Lage schwerbehinderter Menschen vergleiche ich mit dem der Frauen nach Ende des 2. Weltkrieges. Damals wurde Artikel 3 Absatz 2 ins Grundgesetz aufgenommen. Doch viele missachteten das Gebot, Männer und Frauen seien gleichberechtigt. Die Frauen haben für ihre Rechte hart und erfolgreich gekämpft. Vor den Schwerbehinderten liegt noch ein langer und dornenreicher Weg. Ich bin überzeugt, mein Nachfolger Thorsten Balster wird mit seinem Team diesen Weg erfolgreich beschreiten.

Ich appelliere an die schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen, unbeirrt an ihrem Einsatz festzuhalten. Die in unserer Verwaltung Personalverantwortung Tragenden fordere ich auf, das Grundrecht „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ konsequent zu beachten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr


Thorsten Eichenauer



www.dstgnds.de

Die Homepage der DSTG Niedersachsen. Immer einen Besuch wert!

Bericht aus dem BPR (Finanzen)

Der neue BPR

Die Ausgliederung des bisherigen Landesamtes für Bezüge und Versorgung (jetzt: Niedersächsisches Landesamt für Bezüge und Versorgung) aus der Oberfinanzdirektion Niedersachsen (OFD) zum 01.04.2016 hatte auch Auswirkungen auf die Wahl der Stufenvertretung Bezirkspersonalrat (Finanzen) [BPR].

Für die Wahlperiode 2016 – 2020 war nunmehr nur noch ein Sitz für die Gruppe der Arbeitnehmer zu vergeben. Der neugewählte Bezirkspersonalrat (Finanzen) setzt sich damit aus zehn Beamtenvertretern und einem Arbeitnehmervertreter zusammen. Den Sitz für die Gruppe der Arbeitnehmer konnte der Kollege Reiner Kuchler (FA Cuxhaven) für sich entscheiden und ist damit auch im Rahmen der konstituierenden Sitzung des BPR als erster Stellvertreter der wiedergewählten BPR-Vorsitzenden Uschi Japtok gewählt worden. Als weitere Stellvertreter/in werden die Kollegen Andreas Franke (FA Hannover-Land II), Guido Seemann (FA f GBp Stade) und die Kollegin Henriette Schmager (FA Emden) fungieren. Näheres – auch zur Aufgabenverteilung – ist auf der Intranetseite des BPR zu finden.

PR-Schulungen

Z.Zt. laufen die Schulungen für die neugewählten Mitglieder in den Personalvertretungen an. Insgesamt sind mehrere Schulungen bis Ende des Jahres in Planung, die ersten drei Termine sind bereits durch die OFD bekanntgegeben worden. Darüber hinaus sind auch Schulungen für die Jugend- und Auszubildendenvertretungen vorgesehen.

Bericht aus dem HPR (Finanzen)

Der neue HPR

Nach der erfolgreichen Personalratswahl am 12.04.2016 hat sich der neue HPR (Finanzen) am

25.04.2016 konstituiert. Aus persönlichen Gründen stellte sich die langjährige Vorsitzende Veronika Deppe nicht mehr für den Vorsitz des Gremiums zur Verfügung. So wurde der Kollege Markus Plachta (vom Finanzamt Helmstedt) zum neuen HPR Vorsitzenden gewählt.

Weiter sind im HPR die folgenden DSTG Mitglieder vertreten:

Stellv. Vorsitzende/r

Veronika Deppe (Nds. Finanzministerium)
Marianne Erdmann-Serec (FAFuSt Braunschweig)
Thorsten Balster (FA Vechta)
Reiner Kuchler (FA Cuxhaven)

weitere Mitglieder

Cornelia Heinze (FA Hannover-Nord)
Kerstin Neyer (FA Osnabrück-Land)
Arnd Tegtmeier (FA Soltau)

Mit dieser teilweise neuen Truppe werden wir motiviert die aktuellen Herausforderungen angehen.

Aktuelle Themen

Zum Haushaltsplanentwurf 2017/18 fordern wir eine Verbesserung der Personalausstattung der Steuerverwaltung, weil unsere Aufgaben weiter zunehmen werden. So ist die Flut der Mitteilungen aus dem „Projekt PANAMA“ schwer einzuschätzen. Eine weitere Forderung ist die Harmonisierung der Beförderungssituation Innendienst /Außendienst. Nachdem die Stellenobergrenzen des Außendienstes nahezu ausgeschöpft sind, muss als nächstes die Ausschöpfung der Obergrenzen im Innendienst folgen. Ebenso werden uns in nächster Zeit Themen wie KONSENS, Personalentwicklung und Überlegungen zur künftigen Struktur der Finanzämter viel Arbeit bereiten. Wir werden über die Entwicklungen regelmäßig berichten.

Neue Intranetseite

In Kürze werden wir auch als HPR (Finanzen) auf der Intranetseite der Oberfinanzdirektion Hannover zu finden sein. Dann kann jeder von Euch /Ihnen direkt aus den Finanzämtern hierauf zugreifen und sich informieren.

Bundesvorstand in Berlin

Vom 02. - 04. Mai kam der Bundesvorstand turnusgemäß zu seiner Frühjahrssitzung in Berlin zusammen. Die Vorsitzenden der Landes- und Bezirksverbände treffen sich zweimal im Jahr, um sich auszutauschen und Beschlüsse von überregionaler Bedeutung zu fassen. Aus Niedersachsen nahmen Markus Plachta für den Landesverband und den Bezirksausschuss Hannover und Ute Wellkamp für den Bezirksausschuss Oldenburg teil.

Die Tagung begann mit einer interessanten Führung durch das Bundesfinanzministerium, einem Haus, in dem die wechselvolle Geschichte unseres Landes eindrucksvoll widerspiegelt wird.

Die Bundesleitung, ebenso natürlich auch die Tarifkommission, die Frauen-, die Jugend-, die Senioren- und Schwerbehindertenvertretungen lieferten ihre Tätigkeitsberichte ab. Unter anderem wurden die Auswirkung des Gesetzentwurfs zur Modernisierung des Besteuerungsverfahrens (Flexibilisierung der Zuständigkeit nach § 29a AO und Änderung des §88 AO) kontrovers diskutiert. Ein weiterer großer



Themenblock waren die Berichte aus den Ländern. Auch der „Dauerbrenner“ KONSENS durfte nicht fehlen.

Am Rande der Arbeitstagung wurden Ideen für die Aktionen zum Tag der Steuergerechtigkeit am 28.09.2016 besprochen. Also bitte diesen Termin schon mal vormerken und gespannt sein...

Schutz und Sicherheit für Ihre Gesundheit



(FOCUS-MONEY,
Ausgabe 41/2015)

Senken Sie Ihre
Krankheitskosten – mit dem
Testsieger: NÜRNBERGER
Beihilfe kompakt



NÜRNBERGER

Beamten Versicherung

Partner für den Öffentlichen Dienst seit 1908

NÜRNBERGER
Beamten Allgemeine Versicherung AG
Telefon 0911 531-4871
MBoeD@nuernberger.de
www.nuernberger-beamten.de

Axel Kreklow und Thorsten Eichenauer verabschieden sich

Nach 17 Jahren gemeinsamer Tätigkeit als Bezirks- bzw. Hauptvertrauensperson hatten Axel Kreklow und Thorsten Eichenauer die örtlichen und ehemaligen örtlichen Schwerbehindertenvertretungen sowie führende Vertreter der Verwaltung nach Hameln eingeladen. Die Veranstaltung umrahmte der Chor des Finanzamts Herzberg. Dessen Darbietungen wurden so begeistert aufgenommen, dass er sich zu einer Zugabe „genötigt“ sah. Wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen noch viele erfolgreiche Auftritte.

Sowohl Axel Kreklow als auch Thorsten Eichenauer stellten den Teamgedanken in den Vordergrund ihrer Rede. Ihr Dank galt nicht nur ihren Vertreterinnen und Vertretern in der Bezirks- und Hauptschwerbehindertenvertretung, sondern in gleichem Maße den örtlichen Schwerbehindertenvertretungen. Dass alle zu einem großen Team zusammenwuchsen, sei der familiären Atmosphäre bei Maria zu verdanken. Axel und Thorsten würdigten nachdrücklich den Einsatz von Maria und Gerd Röckemann.

Thorsten Eichenauer blickte auf einige schwierige

Fälle seiner Amtszeit zurück. Er hob dabei besonders die Sozialkompetenz anwesender Vertreter der Verwaltung hervor. In diesen Dank schloss er ausdrücklich auch die Herren Dr. Zeller, Dr. Hasselmann, Weber und Joachim Binczik ein.

Axel Kreklow wandte sich den Sachfragen zu. Er dankte der Steuerakademie für die Beachtung der Barrierefreiheit bei allen Baumaßnahmen. Die gleiche Barrierefreiheit forderte er für die Sehbehindertenarbeitsplätze. Es sei unververtretbar, stark sehbehinderten Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zur Arbeit zu verwehren. Abhilfe sei hier überfällig. Nachdem Staatssekretär Doods und Oberfinanzpräsident Kapitza die Leistung der Ausscheidenden, insbesondere ihren nachdrücklichen Einsatz und ihre Hartnäckigkeit gewürdigt hatten, überreichte Oberfinanzpräsident Kapitza Axel Kreklow die Urkunde zur Versetzung in den Ruhestand.

Ute Wehking als künftige Bezirksvertrauensfrau und Thorsten Balster als Nachfolger von Thorsten Eichenauer dankten ihren Vorgängern für die kollegiale Zusammenarbeit. Sie versprachen, weiterhin als Team aufzutreten.

Nach einer weiteren Darbietung des Chores entführte der Rattenfänger von Hameln die Gäste in die Kantine des Amtes zum gemeinsamen Mittagessen. Frau Gabler, als Vorsteherin des Finanzamtes, gilt der Dank für die stets sehr wohlwollende Unterstützung bei der Vorbereitung der Veranstaltung. Deren Gelingen war unter anderem das Verdienst von Helmut Sohns und seinen freundlichen und hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen.



Landesjugendtag wählt neue Landesjugendleitung

Der XV. Landesjugendtag der DSTG Niedersachsen stand unter dem Motto:

„Vereidigt, verbeamtet, verheizt...
– Wir steuern gegen!“

In die neue Landesjugendleitung (LJL) wurden Lena Ritzkat als Landesjugendleiterin, zu ihren Vertretern Dennis Gunkel, Perdita Deters, Maria Hartmann, Thuy-Vi Ly und Nele Hansen und als Schatzmeister Matthias Meyer gewählt.

Mit herzlichen Worten und einer kleinen Aufmerksamkeit dankte Lena Ritzkat der bisherigen LJL.

Mit der Änderung der Satzung beschlossen die Delegierten die Einführung eines Landesjugendausschusses, der jährlich stattfinden soll. Er besteht aus den Mitgliedern der Landesjugendleitung und den Ortsjugendleitern bzw. deren Vertretern.

Nach der Mittagspause erfolgte die Beratung und Beschlussfassung über die Leitanträge „Vereidigt, verbeamtet, verheizt- wir steuern gegen!“ und „Finanzamt 2.0 = „Häuser der Stille“?!“ Ferner wurden der Haushaltsplan und die Anträge der einzelnen Finanzämter nach gründlicher Diskussion beschlossen. Letztere bilden die Arbeitsgrundlage der neuen LJL für die kommenden vier Jahre. In den Anträgen wird eine angemessene Personalausstattung im Beamten- und Tarifbereich gefordert. Einsparungen im Landeshaushalt dürften nicht durch Kürzungen beim Personal erwirtschaftet werden. Technische Neuerungen müssten die Kolleginnen und Kollegen entlasten. Zurzeit stellen sie oft eine erhebliche Belastung dar. Zur unserer Öffentlichkeitsveranstaltung im Rathaus Vechta konnten wir u.a. Finanzminister Schneider, den Bürgermeister der Stadt Vechta Gels, die Landtagsabgeordneten Frau Geuter, Herrn Hilbers und Herrn Dr. Siemer, die stellvertretende Bundesvorsit-

zende Andrea Sauer-Schnieber, die Bundesjugendleiterin Karin Woll sowie den Landesvorstand der DSTG Niedersachsen begrüßen.

Lena Ritzkat eröffnete die Veranstaltung mit ihrer Rede zum Motto des Landesjugendtages: Vereidigt, verbeamtet, verheizt- wir steuern gegen!

Sie machte deutlich, die Finanzverwaltung befinde sich zurzeit im Umbruch. Neben den Umstrukturierungsprozessen in der Bearbeitung der Steuererklärungen kämpfe die Verwaltung mit dem Generationswechsel. Die Einstellungszahlen seien zwar in den letzten Jahren erhöht worden, die hohen Anwärterzahlen könnten die Altersabgänge jedoch nicht auffangen. Gleichzeitig wären diese hohen Anwärterzahlen eine große Herausforderung für die Steuerakademie und die Ausbildungsfinanzämter. Die Ausbilder am Arbeitsplatz wären sehr stark belastet. Zusätzlich würde die tägliche Arbeit durch Softwareausfälle stark erschwert.

Am Schluss ihrer Rede forderte Lena daher die Politik auf, sie möge sich vor Augen führen, es seien Menschen, die hinter der Finanzverwaltung stehen. Die Politik möge auf „ihre Leute acht“ geben und sich den Anregungen dieser annehmen.

In einem lebendigen Grußwort stellte der Bürgermeister der Stadt Vechta seine Stadt vor, in der sehr viele junge Menschen leben.

Finanzminister Peter-Jürgen-Schneider betonte die große Bedeutung des Ehrenamtes und der Jugendarbeit und bedankte sich für das gezeigte Engagement der „alten“ LJL.

Finanzminister Schneider teilte die Ansicht der LJL, es sei dafür Sorge zu tragen, dass die Finanzverwaltung weiter funktionsfähig bleibe. Dazu trügen, so der Finanzminister, mehr als 400 Neueinstellungen



jährlich und eine verbesserte Ausstattung der Steuerakademie bei. Er lobte die Ausbilder in den Finanzämtern, die er bei seinen Besuchen stets als sehr motiviert und engagiert kennengelernt habe.

In Vertretung des DSTG Bundesvorsitzenden ließ es sich Andrea Sauer-Schnieber nicht nehmen, der alten LJL rund um Kathrin Nicolai für die geleistete Arbeit zu danken. Gleichzeitig gratulierte sie dem Landesverband für das gute Abschneiden bei den Personalratswahlen. Sie betonte die Verpflichtung der Politik, ihre Finanzverwaltungen nicht ausbluten zu lassen. Bundesweit gebe es einen Personalfehlbestand von 20 %. Dieser Fehlbestand sei nicht hinnehmbar.

Gleichzeitig sprach sie tagesaktuell das Thema Steuergerechtigkeit an. Die DSTG werde nicht müde, dieses Thema durch den Tag der Steuergerechtigkeit in den Fokus zu rücken.

Die DSTG-Bundesjugendleiterin Karin Woll nutzte ihre Rede, um die Bundesjugendleitung den Delegierten vorzustellen. Gleichzeitig wies sie auf den Bundesjugendtag 2017 hin, der dieses Mal in Braunschweig stattfinden wird.

Als letzter Gastredner gratulierte unser Landesvorsitzender Dr. Thorsten Eichenauer der neuen LJL zur Wahl und wünschte ihr viel Erfolg. Zugleich dankte auch er der „alten“ LJL für die geleistete Arbeit. Nachdrücklich hob er Kathrins Einsatz bei der Gestaltung des Blickpunktes, der Plakate und der Wahlkampfprospekte hervor. Sie habe maßgeblichen Anteil an dem großen Erfolg bei den Personalratswahlen. Er sei stolz, dass hervorragende Wahlergebnis von 2012 noch einmal getoppt zu haben. Dieser Erfolg sei auch auf eine starke Jugendorganisation zurückzuführen. Er freue sich, dass drei Mitglieder der „alten“ LJL in die Stufenvertretungen gewählt worden seien. Er machte deutlich, für gute Gewerkschaftsarbeit sei Solidarität äußerst wichtig und entscheidend. Die DSTG setze sich daher fortwährend für Stellenhebungen, Besoldungserhöhungen und vor allem für höhere Einstellungen von Personal ein.

In ihrem Schlusswort dankte Lena dem Bürgermeister der Stadt Vechta für die großzügige Gastfreundschaft in seinem Rathaus und den zahlreichen Gastrednern für ihre interessanten Beiträge.

OV Vechta

Überraschungs-Fahrradtour

„Lass dich überraschen“ – so sang schon einst Rudi Carrell. Und so lautete der Aufhänger unserer letzten Veranstaltung vom Ortsverband Vechta. Heimlich, aber sehr akribisch wurde die „Top Secret Sause“ vom DSTG Vorstand Vechta geplant. Zunächst wurde nur der Termin bekannt gegeben. Ganz schnell hatten sich 30 Teilnehmer gefunden, die für den Spaß zu haben waren. Etwa eine Woche vorher wurde die Endstation auf zwei mögliche Städte eingegrenzt. Frei nach dem Motto „Vorfreude ist die schönste Freude“. Somit mussten sich alle für alles Weitere bis zum 15.04.2016 gedulden.

An diesem Tag ging es dann pünktlich um 15:00 Uhr bei bestem Aprilwetter (Sonne und Regen „in the mix“) mit dem Drahtesel vom Finanzamt Vechta los. Der Weg führte uns über einige der schönsten Ecken des Landkreises Vechta bis in die benachbarte Stadt Lohne. Zwischendurch wurden natürlich reichlich Pausen eingelegt, um sich mit Kaffee, Kuchen und diversen kühlen Getränken zu stärken, so dass niemand Gefahr lief zu dehydrieren. Wirklich überrascht waren dann alle von der Location, da die

se auch auf mehrmalige Nachfrage der Teilnehmer nicht verraten wurde. Niemand hätte mit einer so urigen und schnuckeligen Kneipe gerechnet. Denn auch die gehören bei uns auf dem Land bereits zur aussterbenden Rasse.

Unser eigentliches Highlight der Überraschungstour war das von uns neu ins Leben gerufene „DSTG Schützenfest“. Der anliegende Schießstand bot die perfekte Umgebung für unsere Amateurschützen. Nachdem Schützenkönig und Schützenkönigin ausgesprochen und mit Krone und Pokal geehrt worden waren, ging es direkt ans leckere Schnitzel Buffet. Bis spät in die Nacht wurden König und Königin ausgelassen vom Hofstaat gefeiert.



Treffen der NordKoop in Jesteburg

Das alljährliche Treffen der DSTG-Vertreter aus Bremen, Berlin, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein fand diesmal in Jesteburg statt.

Im Hinblick auf die im nächsten Jahr anstehenden Tarifverhandlungen der Länder wurde bereits jetzt über den Inhalt von Aktions- und Demonstrationstagen diskutiert. Nach einhelliger Auffassung aller wird hierbei eine große Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen dringend notwendig sein.

Wiederum ein großes Thema waren die Verfahren unter KONSENS. Alle waren sich einig, dass die Fehleranfälligkeit der Verfahren unbedingt verbessert werden muss. Die Arbeitsbelastungen, auch infolge von Arbeitsrückständen aufgrund nicht einwandfrei laufender Verfahren, haben die Grenze des Zumutbaren erreicht. Ein Hinweis darauf ist die hohe Zahl von Ausfalltagen durch Krankheit. Sowohl gegenüber der Verwaltung als auch der Politik ist diese Problematik stets Gesprächsthema. Zur Optimierung der Verfahrensbetreuung planen die Nordländer nun einen Zusammenschluss, weil auch die erforderlichen Fachkräfte Mangelware sind.

Wie auch in Niedersachsen wird, ausgelöst durch die Landesrechnungshöfe, in allen Bundesländern über Strukturen in den Finanzämtern diskutiert. So plant Schleswig-Holstein die Zusammenführung der Ver-

anlagung Arbeitnehmer und Einzelgewerbetreibende in eine „Allgemeine Veranlagungsstelle“. Weitere Erfahrungen mit veränderten Organisationsformen in den Finanzämtern wurden ausgetauscht.

Als weitere Punkte wurden Inanspruchnahme von Telearbeit, Dienstvereinbarungen, Planstellenausstattung und Ausschöpfung der Obergrenzen sowie die Einstellung von Nachwuchskräften und die dazu erforderlichen Ausbildungskapazitäten der einzelnen Länder diskutiert.

Wie immer zwei Tage vollgepackt mit vielen Informationen und anregenden Diskussionen.

Herzlichen Dank dem Landesvorsitzenden Michael Jürgens aus Hamburg, der die Veranstaltung wieder bestens vorbereitet und durchgeführt hat.



Seniorenstammtisch beim OV Vechta

Der Termin für den sechsten Seniorenstammtisch wurde vom Herbst 2015 auf den April 2016 verschoben. Grund war die jetzt ins Leben gerufene Weihnachtsfeier für alle Ruheständlerinnen und Ruheständler des Finanzamts Vechta.

Auch hat sich in diesem Jahr der Veranstaltungsort geändert. Wir waren fünftmal Gast in unserem Finanzamt, bei Kaffee und Kuchen. Diesmal suchten wir die „Manufaktur“ des Andreaswerks als Treffpunkt aus und luden unsere Mitglieder zu einem Frühstücksbrunch ein.

Geblichen ist, dass auch diesmal alle Kolleginnen und Kollegen eingeladen wurden, die 50 Jahre und

länger unserer Gewerkschaft angehören.

Dazu zählen (in Klammern die Jahre der Gewerkschaftszugehörigkeit):

Hubert Ellers (68), Otto Schöne (64), Friedel Gellhaus (66), Wilhelm Themann (63), Carl Unkraut (63), Herbert Bojert (60), Harald Cöster (59), Werner Kreutzmann (57), Herbert Niewald (57), Josef Hülsman (57), Josef Holzenkamp (56), Siegfried Boeck (54), Horst Dölling (54), Heinz Freude (54), Reinhard Böckmann (53), Josef Böske (53), Harald Fangmann (53), Ingeborg Grüntjes (53), Reinhold Suding (52), Peter Varnhorn (50), Klemens Mönning (50), Bernd Gröneweg (50) und Siegfried Knobbe (50)

Die Gäste wurden von unserem Ortsverbandsvorsitzenden Thorsten Balster recht herzlich begrüßt, besonders Horst Dölling als Mitglied des Ehrenrates der DSTG Niedersachsen.

Bei dem von den Mitarbeitern der Manufaktur hervorragend vorbereiteten Buffet ergaben sich unter den Teilnehmern vielfältige Gespräche. Zum einen über die guten alten Zeiten, zum anderen auch über aktuelle Themen.

Der älteste Gast in dieser illustren Runde war übrigens Friedel Gellhaus, der mit seinen 94 Jahren noch mit dem Fahrrad zu unserem Treffen kam.

Zum Abschluss erhielten Bernd Grönweg, Peter Varnhorn und Siegfried Knobbe eine Ehrenurkunde und ein Präsent für ihre fünfzigjährige Mitgliedschaft in unserer DSTG.

Für seine sechzigjährige Mitgliedschaft konnte Herbert Bojert geehrt werden. Für ihn gab es ebenfalls eine Ehrenurkunde mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Allen Teilnehmern und natürlich auch denen, die verhindert waren, wünschen wir für die Zukunft alles Gute und freuen uns auf den nächsten Stammtisch-Treff im Frühjahr 2017.

Karl-Heinz Gossel



Obere Reihe: J. Böske, B. Grönweg, R. Suding, I. Grüntjes, H. Dölling, H. Cöster, W. Kreutzmann, S. Boeck, H. Bojert, R. Böckmann, K.-H. Gossel (DSTG OV Vechta)

Untere Reihe: Th. Balster (DSTG Vorsitzender OV Vechta), P. Varnhorn, S. Knobbe, J. Holzenkamp, W. Themann, F. Gellhaus, O. Schöne.

IMPRESSUM

Herausgeber:

DSTG Landesverband Niedersachsen e.V.;
Verantwortlich: Dr. Thorsten Eichenauer,
Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover
Telefon: 05 11/34 20 44, FAX: 05 11/3 88 39
02, e-mail: geschaeftsstelle@dstgnds.de,
Internet: www.dstgnds.de

Redaktion, Layout und Anzeigenverwaltung:
Markus Plachta, Kathrin Nicolai,
Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover
Auflage: 8.000

Erscheinungsweise: zweimonatlich
Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung
des Verfassers dar, die mit der Meinung der
DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen
muss.

Der Bezugspreis ist für Mitglieder durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Druckerei Hartmann, Weidendamm
18, 30167 Hannover

(C) 2016 - DSTG Niedersachsen - Alle Rechte
vorbehalten

Tax Riders

Petrus meinte es gut mit den „Tax Ridern“

Der 4. Ausritt der DSTG-„tax rider“ hat die biker diesmal in eine etwas südlicher gelegene Landschaft geführt. Am 28. Mai 2016 trafen sich motorradbegeisterte Kolleginnen und Kollegen aus Nord und Süd am Steinhuder Meer an den „Steinhuder Strandterrassen“. Das Treffen mit bekannten, aber auch mit neuen tax ridern war wieder sehr gelungen. In der Lokalität sind wir gut aufgenommen und mit Speis und Trank bewirtet worden, und das Wetter hat auch mitgespielt.

Für ein neues Treffen – voraussichtlich im September – ist jeder aufgefordert, über ein Ziel nachzudenken, das für alle recht gut zu erreichen ist.

Vorschläge bitte an Reiner Kückler (FA Cuxhaven).
Wir jedenfalls freuen uns auf den dann 5. Ausritt.



Landesvorstandssitzung in Vechta

Große Freude, ja Begeisterung herrschte über die Ergebnisse der Personalratswahlen. Obwohl sich die Personal- und Arbeitslage in der nds. Steuerverwaltung aufgrund der enormen Herausforderungen in den letzten vier Jahren immer weiter zuspitzte, konnte die DSTG die großen Erfolge aus dem Jahr 2012 sogar noch „toppen“. Im Tarifbereich entschied sich die Mehrheit der Wählerinnen und Wähler erstmals für die Listen der Steuergewerkschaftler um Rainer Küchler. Und im Bezirkspersonalrat ging der zusätzliche Beamtenrat ebenfalls an unseren Bewerber. Gleichzeitig war aber allen sonnenklar, dass es nun sofort gilt, die Ärmel hochzukrempeln, um die Arbeit in den Interessenvertretungen mit dem unverändert hohen Einsatz fortzusetzen und dem Vertrauen der Wählerinnen und Wähler dadurch weiterhin gerecht zu werden.

Eine erste wichtige Aufgabe, nämlich die neugewählten Personalratsmitglieder der Finanzämter zu schulen, haben die Kolleginnen Ursula Japtok und Henriette Schmager bereits geplant und vorbereitet. 6 dreitägige Veranstaltungen werden von Ende Mai bis Mitte November angeboten. Dabei werden 10 DSTG-Mitglieder aus den Stufenvertretungen als Vortragende zur Verfügung stehen.

Wegen der großen Bedeutung für unsere gewerkschaftliche Ausrichtung nahm der Landesvorstand auch den am 19./20. September stattfindenden Landesverbandstag ins Visier. Er soll unter dem Motto „Besser - nicht billiger“ darauf ausgerichtet werden, die besondere Bedeutung der Einnahmeverwaltung und das erhebliche Potential ihrer Beschäftigten nachdrücklich zu verdeutlichen. Wir werden nicht nur die Finger in die offenen Wunden unserer Verwaltung legen. Wir wollen vielmehr auch überzeugende Lösungsansätze aufzeigen.

Von der beim Landesverbandstag zu verabschiedenden Satzungsänderung versprechen wir uns zukünftig eine weitere Einbindung der örtlichen Ebenen: Durch Verstärkung der Bezirksausschüsse wird die Präsenz der DSTG vor Ort deutlich erhöht.

Der Hauptpersonalrat beschäftigt sich aktuell schwerpunktmäßig mit den Themen IuK und KONSENS. Außerdem nimmt er an der Arbeitsgruppe „Struktur der Finanzämter“ teil, die gegenwärtig vordringlich mit der Analyse der Arbeitsorganisation in den einzelnen Dienststellen beschäftigt ist - und noch lange keine Beschlüsse treffen kann. Im Bezirkspersonalrat wurde aktuell eine Grundsatzdiskussion mit der Verwaltung über neue Modalitäten des Aufstiegs von der Laufbahngruppe 1 in die Laufbahngruppe 2 angestoßen.

Am Abend des ersten und am Vormittag des zweiten Sitzungstages nahm der Landesvorstand auf Einladung der Jugendvertretung am XV. Landesjugendtag der DSTG-Jugend Niedersachsen teil. Wir konnten uns über einen fulminanten Amtsantritt der neuen Landesjugendleitung und einen blendenden Einstand der neuen Vorsitzenden Lena Ritzkat sehr freuen. Ihrer frischen Rede folgten u.a. die interessanten Wortbeiträge des Finanzministers Schneider, der stellvertretenden DSTG-Bundesvorsitzenden Andrea Sauer-Schnieber, der DSTG-Bundesjugendleiterin Karin Woll und unseres Landesvorsitzenden Thorsten Eichenauer, die die „diffizile Gemengelage“ in unserer Verwaltung und die problematische Arbeit aller Beteiligten einmal mehr verdeutlichten. Nicht unerwähnt bleiben sollte der Auftritt des Bürgermeisters Gels: Wir haben uns „in seiner Stadt“ sehr wohl und im wahrsten Sinne des Wortes willkommen gefühlt!

Arnd Tegtmeier

Personalratswahlen Tarif

Reiner KÜchler holt 2/3 aller Tarifsitze

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Unser Wahlkampf motto lautete: „Bei uns greift ein Rad in das andere“. Wir waren und wir bleiben ein Team. Wir sind auch künftig ein erfolgreiches Team, weil wir weder Schmuse- noch Konfrontationskurs steuern, sondern sachbezogene Arbeit leisten.

Im Bezirkspersonalrat haben einige wenige Stimmen darüber entschieden, welche der beiden Gewerkschaften - DSTG oder verd.i - den zukünftig einen verbliebenen Sitz im Tarifbereich erhält.

Bei den kollegialen Freunden von verd.i möchte ich mich auf diesem Wege für den fairen Personalratswahlkampf ausdrücklich bedanken. Bei der Gruppierung, die mit dem Slogan „Schluss mit Eierschaukeln im BPR und HPR“ geworben hat, nicht. Die Behauptungen dieser Gruppierung über die bisherigen Personalvertreter im BPR und HPR entbehren jeder Grundlage, sind eine Frechheit und zeugen von Unreife, Unwissenheit und Unfairness in bislang unbekanntem Maße. Wir, eine demokratisch aufgestellte Gewerkschaft, respektieren natürlich den Wählerwillen. Wir werden diese Gruppierung begleiten und aufzeigen, ob sie etwas erreichen wird oder verbessern kann. Sie wird sich an ihren versprochenen Zielen messen lassen müssen.

Ich bedanke mich auf diesem Wege bei allen, die zu unserer geschlossenen Mannschaftsleistung und zur vorbildlichen Unterstützung meiner Kandidatur beigetragen haben. Jede einzelne Stimme war in der Endabrechnung wichtig für die DSTG und für mich. So darf sich jeder Einzelne, der die Eine oder den Anderen zum Kreuz bei der Liste der „DSTG Tarif“ überzeugen konnte, „selbst auf die Schultern klopfen“.

Ich verspreche Euch ALLEN, mich auch künftig zum Wohle der Beschäftigten einzusetzen.

DANKE an ALLE, die mich unterstützt haben.

Euer

Reiner KÜchler



Für mich die Einzige

Banken gibt es viele. Aber die BBBank ist die einzige bundesweit tätige genossenschaftliche Privatkundenbank, die Beamten und Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes einzigartige Angebote macht. Zum Beispiel den B-Tarif für Bankleistungen. Außerdem betreiben wir eine konsequente Mitglieder-Mehrwert-Politik®. Als Selbsthilfeeinrichtung für den öffentlichen Dienst 1921 gegründet, verfolgen wir bis heute erfolgreich nur ein Ziel: Nutzen stiften für die Gemeinschaft unserer Mitglieder und Kunden. Mit **Direktbank** und wachsendem **Filialnetz** sind wir bundesweit für Sie da.



Mehr Informationen? Gerne!

Tel. 0 800/40 60 40 160 (kostenfrei)
oder www.bbbank.de



Die Bank für Beamte
und den öffentlichen Dienst